# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ausnehme ber Sonn- und Betertage. Begundpreis: vertelfährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Beftellungen nehmen entgegen die Geichaftsielle, außerbem die Zeitungsboten, die Land-briefirager und famtliche Boftanftalten,

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Aufertionspreise: Die fleine G-geip. Ungeigengeile 15 A, bie Reflamen-geile 40 A. Bei unveranbert. Wieberholungs - Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage geichen ob. Aust, burch bie Grp. 25 3.

Mr. 209

tt. B

in.

Dienstag, ben 7. September 1915

75. Jahrgang

# Zeichnet die 3. Kriegsanleihe!

### Amtlicher Ceil.

Bekanntmadung.

Die Guriorge für Die Sinterbliebenen ber im jegigen Rriege gefallenen ober an ben Jolgen von Rriegsbienftbeschabigungen gestorbenen Kriegsteilnehmer foll fo ausreidend erfolgen, baß fie gegen wirtichaftliche Rot geichust find und in ihrer bisherigen fogialen Lage erhalten blei-ben. Bu biejem Zwede find bem Kriegsminifterium be-

fonbere Mittel jur Berfilgung gestellt worden. Die naberen Borausjegungen und Bedingungen, unter benen folde Buwendungen an die hinterbliebenen ber Unterflaffen bewilligt werden tonnen, find aus ben am Schluffe biefer Befanntmachung abgebrudten "Erläuterungen betrefe fend Juwendung an hinterbliebene" ersichtlich. Die herren Burgermeister bes Kreifes ersuche ich, Bor-

ftebenbes ben Beteiligten befannt gu geben. Etwaige Untrage find bei mir eingureichen.

Erlauterungen betreffend Buwendung an Sinterbliebene.

1. Ginmalige wiberrufliche Buwendungen burfen nur für Sinterbliebene ber gefallenen ober infolge bon Bunden. oder fonftigen Kriegsbienftbeschädigungen gestorbenen Teil-nehmer am Kriege 1914/15 ber Unterflaffen (§ 20 a, Rr. 3-5 bes Militar-Sinterbliebenen-Gefeges 1907) bewilligt werben, fofern für biefe Sinterbliebenen bie gefetfliche Kriegeversorgung auftanbig und ber Bezug eines Ar-beitseinkommens bes Berftorbenen nachgewiesen ift.

2. Die Bewilligungen erfolgen auf Antrag bom 1. Tage des auf den Eingang des Antrags folgenden Monats ab in awölf gleichen Beträgen monatlich im voraus, die auf volle 5 Pfennig nach oben abzurunden find.

3. Die Antrage find an die Ortspolizeibehorde bes Wohnorts ober bes anläglich bes Arieges gewählten Aufent-haltsories entweber besonders ober gleichzeitig mit dem Antrog auf gefenliche hinterbliebenenverforgung gu

4. Die Ortspoligeibehorben nehmen bie Antrage entgegen und geben fie unter Beifügung geeigneter Unterlagen burch Bermittelung bes Landratsamtes an bie guftanbigen Begirfstommanbos; lettere jorgen für Die Weiter-

Bei Beststellung bes Arbeitseinfommens find in erfter Linie bie Steuerveranlagungen maggebend; fonft find geeignete Unterlagen borgulegen ober Ermittelungen anguftellen. Bei Berfonen, beren Arbeitseinkommen in Arbeitslohn bestand, wird als jährliches Arbeitseinkommen im allgemeinen ber breihundertfache Betrag bes Turchichnitte Tagelohus (Rranfenberficherung) angunehmen

6. Einmalige gumendungen burfen nur bis gur Erreichung eines Jahresgefamteinfommens ber Bitwe und Rinber

bon breitaufend Mart bewilligt werben. Gerner burfen die gefestichen Berforgungegebührniffe ber Bitmen und Balfen und die ju bewilligenden Buwendungen weber einzeln noch gusammen 75 Prozent bes Arbeitseinfommens bes Berftorbenen überfteigen. Ergibt fich sufammen ein hoberer Betrag, fo find die eingelnen Buwendungen im gleichen Be

Den hinterbliebenen ber unter 1 fallenben Berfonen, Die bor bem Rriege fein Arbeitseinkommen gehabt haben, fann in befonderen Gallen, bei Erfüllung ber fonftigen Boransfenungen ein Bufchuß gu ben gefehlichen hinterbliebenen-gebuhrniffen gemahrt werben, wenn unter Burbigung alfer in Betracht tommenden Umftande und ber Gefantheit ber Lebensberhaltniffe bes Berftorbenen angunetmen ift, bag ihm lediglich durch die Kriegsteilnahme ber in ficherer Ausficht ftebenbe Begug eines bestimmten Arbeitseinfommens entgangen ift, is. B. bereits por bem Rrieg abgeichloffener Unftellungsbertrag; Beibahrung eines Inhabers bes Bibilverforgungsicheine vor bem Rriege mahrend ber givilen Brobezeit, Die alebald gur Anftelfung geführt batte und bergleichen.) Diffenburg, ben 31. Anguft 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B.: Daniele.

Regelung des Brot. und Mehlverbrauchs.

Die Kreisberordnung vom 31. August b. 38, (Kreisbl. Rr. 203) wird in § 3 und 9 wie folgt abgeandert: § 3. Korperlich schwer arbeitenben Bersonen, d. h. ben über 14 Jahre alten Ginwohnern beiberlei Geschlechts mit igenem Arbeitzeinfommen bis ju 2500 Mt. — alfo land-virtichaftlichen und gewerblichen Arbeitern, fleinen Landoirten (nicht aber auch Gelbitverforgern), Sandwerfern, fleinen Beamten (Eifenbahn-, Boft-, Boligei-, Büro-Unter-beamten) ufm. — fann auf Antrag seitens ber Gemeinbe-

behörde eine Zulage von höchstens 350 Gramm Mehl (nicht Getreide) pro Kopf und Woche gewährt werden. 8 9. Den Müllern, Sandlern, Badern und Konditoren wird die Abgabe von Badwaren und Mehl nach außerhalb bee Begirfe ihrer Gemeinbe gemaß § 48a ber Bunbeerateberordnung bom 28. Juni verboten, soweit nicht von ber Kreisverwaltung Ausnahmen jugelaffen werben. Inneralb bee Rreifes Barf Dehl im Aleinvertauf nur in 1 Rilocomm nicht überfteigenben Mengen und nur gegen Brotfarte ober Brotbuch verfauft werben.

Billenburg, ben 6. September 1915. Der Borfitgenbe bes Kreisausschuffes: 3. B .: Daniele, Ronigl. Landrat.

Bekannimadung.

Es wird hiermit jur öffentlichen Rennenis gebracht, bag ber herr Dberprafibent ju Caffel ber Teutiden Gefellichaft für tünftlerische Bollserziehung, e. B. in Berlin-Wilmerstorf gemäß § 1, II o ber preußischen Ausführungs-bestimmungen zu der Bundesratsordnung bom 22. Juli d. 38. (R.-G.-Bl. E. 449), betreffend Regelung der Kriegswohlfahrtspflege, hiermit unter bem Borbehalt febergeitis gen Biberrufe bie einschließlich 30. Abril 1916 bie Erlaubnis gur Beranftaltung vaterlandifcher Runftabenbe (Rongerte) innerhalb ber Broving Beffen-Raffan gugunften ber Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen unter folgenben Bedingungen erteilt bat:

1. In ben Antunbigungen ift auf biefe Genehmigung au

2. Die Gintrittefarten muffen ben Bertaufspreis erfeben laffen und guf Saupt- und Kontrollabichnitt übereinftimmend fortlaufend nummeriert, etwaige Freifarten außerbem auf beiben Abichnitten mit bem Bermerfe "Grei"

3. Die Eintrittstarten find bor ber Ausgabe bon ber be-treffenden Ortspolizeibehörde abzustempeln. Ueber bie Bahl ber bertauften Gintrittstarten unter Ungabe ber Einzelverfaufspreife, fowie ber ausgegebenen Freifgrien hat bie betreffende Ortspoligeibehorde nach Brufung eine mit Siegel und Unteridrift berfebene Beideinigung ausift. Die unverfauft gebliebenen abgestempelten Gintrittsfarten find bon ber Ortspoligeibehorbe gu bernichgen.

Der bolle Reinertrag ber Beranftaltungen ift an bie Rationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen" abauffibren.

Die Abrechnung über bie Aunftabende ift feitens ber Gefellichaft allmonatlich aufzustellen und nebft ber Quittung über ben an bie Rationalstiftung abgeführten Betrag fowie ben übrigen Belegen bem Berrn Oberprafibenten in Caffel bis fpateftens gum 10. bes folgenben Donate, bas erfte Dal bis jum 10. Oftober b. 36. ein-

Dillenburg, ben 1. Geptember 1915. Der Königliche Landrat: 3. B.: Deudt.

### An die Berren Burgermeifter ber Candgemeinden bes Kreifes

Gie wollen mir innerhalb bier Wochen anzeigen, ob bort für bas tommenbe Binterhalbjahr eine landliche Fortbilbungsichule eingerichtet werben wirb. Gegebenenfalls

1. der Rame bes ben Unterricht erteilenben Lehrers,

wieviel Schuler bie Schule borausfichtlich befuchen werben, 3. an welchen Tagen und Stunden ber Unterricht erteilt wird. 4. die Dobe ber voraussichtlich entstehenben Roften, und givar

a) ber Entichadigung für ben Lehrer, b) ber Koften für Lehr- und Lerumittel, c) für Husgeichnung fleifiger Schuler,

d) fonftige Ausgaben (einzeln angugeben), 5. ob jur Beftreitung der Roften die Gemeinde einen Buichug beantragt und in welcher Sobe,

6. welches Lejebuch eingeführt werben wird ober ift. Heber bie Sobe ber bem Lehrer für bie Erteilung bes Unterrichtes aus ber Gemeinbefaffe ju gewährenden Bergutung bat die Gemeindebertretung ju beschließen.

Beginglich ber Entschädigung bes Lebrers bat ber Berr Regierungsprafibent bestimmt, bag biefe nach ber Unterrichisftunbe gu bereinbaren ift, und für biejenigen @ Unternehmer eine ftaatliche Beihülfe in Anspruch nehmen, icu, oeren ben Betrag bon 2 Der. für bie Unterrichtsftunde nicht fiber-

Mit ben ben Unterricht erteilenben Behrern ift ein ichriftlicher Bertrag abguichliegen, aus bem erfichtlich ift ber Beginn und ber Golug bes Unterrichts, an welchen Tagen und wiebiel Stunden in ber Boche ber Lehrer Unterricht gu erteilen bat, fowie welche Bergutung ihm bafür aus ber Gemeindefaffe augefichert worben ift.

Die Bablung ber Bergutung an ben Lehrer ift Gache ber Gemeinde. Berben aus Jonds des Stuates und des Begirtsberbandes Beihülfen bewilligt, fo fliegen diefelben in bie Gemeindefaffe. Gin Anipruch auf Die Beihalfen fieht bem Bebrer nicht ju und ift ihm auch in bem Bertrage nicht einguraumen. Gine Abichrift bes Bertrages ift mir eingureichen.

Wie in ben frifferen Jahren, fo werben auch in biefem Babre wieber ben bedürftigen Gemeinben gu ben ihnen burch Einrichtung ber Schule entstehenben Baraufwendungen mit Ausnahme ber Koften für die Bergabe, Beizung, Beleuch-tung und Reinigung des Unterrichtswummes Zuschüffe aus öffentlichen Mitteln bewilligt werben tonnen.

3ch bemerke noch, bag bezirksftanbifche Bufchuffe nur bann gewährt werden, wenn in ben Fortbilbungeichulen bas bon bem Defan Deifimann, ben Lehrern Jung, Rolb und Scheid, fowie bem Rreislandwirtschaftsinspettor Wobig herausgegebene "Behr- und Lefebuch fur landliche Fortbifdungofchulen" ein-

Dasfelbe ift in der Buchhandlung bon Bareb in Berlin

jum Breife bon 2 Dit. ju haben,

Der Unterricht bat fpateftene am 1. Robember gu beginnen und bis jum 31. Marg ju bauern. Bochentlich find minbeftens vier Unterrichteftunben einzurichten. 3ch erfuche, fich hierüber mit bem Lehrer und Ortofchulinfpettor gu benehmen und den Lehrer gu beranlaffen, bon ber Eröffnung ber Schule feinerzeit ber Königlichen Rreisschulinspettion unter Borlage eines Lehrplans Anzeige zu erstatten.

Da die landlichen Fortbilbungofchulen für die Bandwirtichaft und die Fortbildung ber aus ber Bollsichule entlaffenen mannlichen Jugend fehr wichtig find, jo empfehle ich beren Einrichtung bringend und hoffe guberfichtlich, bag auch in

folden Gemeinden, wo bisher noch feine eingerichtet waren, mit bem Unterricht in biefem Jahre begonnen wird, fodag möglichft in allen Gemeinden die jungen Leute den Unterricht genießen.

Balle ein Ortoftatut über ben Befuch ber Fortbilbungefculen noch nicht erlaffen ift, fo gebe ich unter Berweifung auf meine Berfügungen bom 27. Geptember 1904, Rreisblatt Rr. 235, und bom 29. Oftober 1904, Rreisblatt Rr. 261, anheim, mit ber Gemeindebertretung in Erwägung ju gieben, ob gur Gicherung eines regelmäßigen Besuche ber Fortbilbungeichulen bon ber ben Gemeinden guftehenden Befugnis, ben Schulgwang burch Ortsfigtut einzuführen, Gebrauch gemacht werben folf. Dillenburg, den 3. September 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Daniele.

Bekannimadung

3m Monat Muguft find nachbenannten Berfonen Jagdicheine ausgestellt worben.

A. Jahresjagbicheine: "Bfeiffer Gust. Moris Bergmann Uebernthal, Müller Emil Eleftromonteur Allendorf, Ruhlmann Friedr. Jak. Sattenarb. Sorbach, Rolb hermann Fabrifant Coln, Rloft Arnold Riempermftr. Banne, Karl Sans Werfmftr. Breiticheib, Demler Abolf Gifenbahnbauaffift. Beibenau, Schramm hans Ghunafiaft Saiger, Cool Gerb. Rangierarbeiter MIlen-

B. Tagesjagbicheine: Reine. C. Unentgeltliche:

Miller Agl. Degemeister Fronhausen, Teipel Agl. Ober-förster Triebors, Bartholomae Agl. Förster Fleisbach, Jung Agl. Förster Forsth. Guntersbors, Seel Agl. Forstaufscher Drieborf, Thielmann Gemeinbeforfter Schonbach, Thielmann Bem.-Balbin. Breiticheid, Gimbel Gem.-Balbin. Deifterberg, Cahm Gem. Baldw. Mademuhlen.

Tillenburg, ben 3. September 1915. Der Ronigl Landrat: 3. B .: Meubt.

> nichtamtlicher Ceil. Phantafien.

Die Times melbet aus Remport: Die Chicago Tribune veröffentlicht eine Mitteilung einer ber beutichen Botichaft in Bafbington nabeftebenben Berjonlichfeit, bag ber Streit in der Unterseebootfrage auf Bunich des seaifers beigelegt worden fei, ba der Raifer wünsche, be Bilfon als Friedensvermittler auftreten folle, wahrend bie beutichen Baffen noch flegreich feien. Graf Bernftorff telegraphierte fürglich an ben Raffer: "Rach meiner Meinung ift bie Erreichung bes Friebens nur burch ben Ginflug Bilfons möglich." Der Raifer hielt es barauf für notwendig, die Meinungsverschiedenheiten mit Amerika gu befeitigen, ehe er Billon um Bermittlung bat. Wenn Wilson fich ale Bermittler anbietet, wird Deutschland bas Anerbieten annehmen und folgende Bedingungen ftellen: Errichtung eines unabhängigen Rönigreichs Bolen, bas ein Boltwert swiften Rugland und Deutschland bilben foll; Abtretung bes größten Teiles bon Aurfand; Autonomie für Finnland; Teilung Gerbiene gwischen Bulgarien und Defterreich-Ungarn bei möglichfter Abtretung eines fleinen Teiles an Griechenland; Abtretung bon Belgifch-Rongo an Dentichland ale Erfan fur die Raumung Belgiene: Abtretung ber afritanifchen Rolonien Frantreiche an Deutschland ale Erfan für die Raumung Rordfrankreiche; Burudgabe aller afrikas nifchen Rolonien Deutschlande; Gicherung ber Freiheit bes Meeres und ber Unantaftbarfeit bes Brivateigentume auf See burch ein internationales Abkommen; Anerkennung ber Rechte ber Juben in allen Ländern. Deutschland ift jest bereit, einen ehrenvollen Frieden abzuschliegen und die Entente ift berantwortlich gegenüber der givilifierten Welt für den Brieg feit August 1914 und fur feine Fortbauer. Die Searftpreffe bietet alles auf, um die beutichen Intereffen gu for-bern. (Es wird fich erubrigen, auf die Phantafien biefes Londonner Telegramms einzugeben, welches, wie bas 28.2. an guftandiger Stelle erfahrt, bom Anjang bis jum Ende auf Erfindung berubt.)

### Der Krieg. Die Engesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Broges hauptquartier, 6. Gept. (Amtlich.)

Weftlicher Mriegsichauplat: Es hat fich nichts Befentliches ereignet. Gin feindlicher Doppelbeder murbe an ber Strage Menin-Ppern beruntergeichoffen.

Beitlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

bon Sinbenburg. Bon ber Ditfee bis bitlich bon Grobno ift bie Lage unberändert. Der rechte Glügel nabert fich bem Riemen bei Qunno und bem Rosabichniet nörblich

bon Bolfowift. heeresgruppe des Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Babern

Die heeresgruppe ift unter Rampf mit feindlichen Rachbuten im Borgeben und bat ben Rosabichnitt filblich bon Bolfowiff bereite aberichritten. Auch die Gumpfengen bei Smolanica (nordwestlich bon Brugana) find überwunben.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalis bon Dadenfen. Der Angriff geht borivarte. Suboftlicher Ariegsichauplat:

Reine wesentlichen Greigniffe. Oberfte Beeresleitung. Der öfterreichifde amilice Bericht.

Bien, 6. Gept. (B.B.) Amtlich wird berfautbart, mittage: Ruffifder Kriegsicauplat: Mit ber beffarabifden Grenge und öftlich ber Gerethmundung wieberholten die Ruffen gestern ihre heftigen Gegenangriffe. Der Feind wurde überall gurudgeworfen und erlitt große Berlufte. Un ber Gereth-Gront und an unferen Binien oft lich bon Broby und westlich bon Dubno lieg die heftige Tatigfeit im Bergleich zu ben ftarfen Rampfen ber Bortage etwas nach. In der Gegend von Tarnopol wurde den Ruffen eine berschanzte Ortichaft entriffen. Unfere oftlich bon Lud bordringenden Truppen haben nördlich bon Dlyta unter den fchwierigften Berhaltniffen die berfumpfte überschwemmte Buth-Towta-Riederung im Angriff überichritten. Die an ber oberen Jafiolda fampfenden t. und t. Streitfrafte marfen ben Gegner aus feinen letten Berichangungen fubmarts bes Gluffes heraus und gewannen an mehreren Stellen bas

Italienifder Kriegsicauplat: Wahrend Die Staliener geftern an der füftenlandischen Gront und in Rarnten im allgemeinen untatig berblieben, entwideln fie im Gebiete bes Breugbergfattele (füdöftlich Innichen) nach längerer Baufe eine heftige Artillerietätigfeit und berfuchen bort an mehreren Buntten fich unferen Stellungen gu nabern. Bu Infanteriefampfen ift es bisber nicht gefommen.

### Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 6. Gept. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront nichts bon Bedeutung. Der Feind beichoft in Zwifchenhaufen erfolglos mit feiner Band- und Schiffsartiflerie anfere Stellungen bon Anaforta und Gedd ill Bahr. Unfere Artillerie berurfachte einen Brand in ben Schühengraben und in ben Artillerieftellungen bes Beindes bei Anaforta. Sonft nichts Besentliches.

### Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtlide Bericht bom 5. Cept. lautet: Rad mittags: Beute fruh beftige Ranonade fublich bon Arras und im Gebiet bon Bailly. Befonders lebhafter Rampf war an ben Ufern der Comme in der Umgebung von Friefes. Gegenseitige Rampfe mit Artilferie und Schutengrabenfampfwertzeugen in ben Abschnitten bon Quennebieres, Bic und Rouvron. Unjere Batterien brachten an mehreren Stellen die feindlichen Batterien jum Schweigen. Biemlich beftige Rampfe in ber Champagne nördlich bes Lagers von Chalons. In ben Bogefen hielt bas Gingreifen unferer Artillerie bas beutiche Gewehrfeuer bor unferen Stellungen am Lingefopf an. - Abends: Andauernd icharfe Artillerietätigfeit um Reubille, Roclincourt, im Gebiet bon Robe und an der Front in der Champagne zwischen Auberibe und Sounin. In ben Argonnen fehr beftiger Artilleriefampf. Biemlich lebhafte Ranonade im Balbe bon Apremont und nördlich Gliren. - Un ben Dardanellen ift feit Ende Muguft in ber Gubaone ber Salbinfel Rube. In ber Rorbzone gestatteten mehrere ziemlich lebhafte Gefechte ber Englanber Fortichritte ju erzielen. — Bom 6. Gept. nachmittags: Im Laufe ber Racht bestige gegenseitige Beschiegung mit Artillerie aller Kaliber nordlich und füdlich von Arras, von Roclincourt bis Boetencourt. In ber Champagne im Gebiete bon Aubrive giemlich beftiges Kanonenfeuer. In ben Mrgonnen Minentampfe in Courtes Chauffee. Unfere Blugzeuge warfen Bomben auf die Rafernen von Dieufe und

Der ruffifche amtliche Bericht bom 5. Gept. lautet: Um Eingang des Golfes bon Riga erichienen am 3. und 4. Geptember wiederholt feindliche Erfundungewafferflugzeuge oberhalb der Meerenge von Irben und warfen auf unfere Torpedoboote Bomben. Diese verjagten die feindlichen Wasserfluggenge jedesmal mit Gefchüpfener. Auf dem linken Ufer ber Dung bruchten die Deutschen Berftarfungen beran und richteten ihre hauptfachlichften Anftrengungen barauf, ben Hugübergang in der Gegend von Friedrichftabt gu erzwingen. Infolge ber Ungleichheit ber Streitfrafte mußten unfere Trupben, welche nach einem hartnädigen Rampfe am 3. Gept. bei Linden auf bas linke Glugufer gelangten, fich wieber nach bem rechten Ufer gurudgieben. Rach genaueren Berichten über ben am 3. September bei Friedrichftadt ftattgehabten Rampf wurde der Rudzug unjerer Truppen jenjeits des Fluffes burch einen Brand ber Dunabrilden berurfacht, welcher burch bie feindliche Beschiefung berborgerusen worden war. Gegend bon Riga und Jacobstadt beschräntten fich bie Deutschen barauf, unfer Borruden gu hindern. In der Richtung bon Bilna bielten wir ben Geind in ben fruberen Stellungen gurud. In ber Wegend ber Ortichaft Drant jagten unfere Truppen am 3. Geptember Die Deutschen aus bem Dorfe Smalinti und machten babei mehr ale 200 Gefangene, barunter Diffigiere. Um Unterlauf ber Deretichen fa bielten wir am 3. September unter ichwierigen Berhaltniffen einem Anfturm bes Feinbes ftanb, welcher burch feinen Borftog brobte, unferen Truppen ben Rudjug in die Gegend bon Grobno abzuschneiben. An ber Rjemenfront oberhalb Grobno bis jum Jafioldaffuffe bei Rartuffa und Berega ichlugen unfere Truppen in ber Racht bes 4. Geptember fowie am folgenben Tage in mehreren Abichnitten mit Erfolg einige Ungriffe bee Feindes jurud, bem es aber gleichwohl gelang, und gegen 28 oll to miff gurlidfgubrangen. Bwifchen ben Stuffen Gorga und Sthr fuhr ber betrachtlich berftartte Geind am Abend bes 4. September fort, feine Difenfibe auf ben Strafen bon Dubno und Rowno zu entwickeln. Auf dem rechten Ufer bes Sthr und nördlich Dubno entspannen sich Begegnungefämpfe. In Galigien unternahm ber Geind am Serethfluffe in ben Gegenden bon Tarnopol und Tluft fotvie in ber Wegend der Serethmundung und an beiden Ufern bes Dnjeftr im Laufe bes 1. Geptember einen hartnudigen Borftog. Bei Tluft murben bie bartnadigen Angriffe des Geinbes trop ber ibm gesandten Berftarfungen bon unferer Urtillerie und burch unfere Gegenangriffe gurudgewiesen. Bir machten ungefähr 300 Befangene, barunter einige Offigiere. Die Rampfe bauern fort.

Der italienische amtliche Bericht bom 5. Sept. lautet: Bufammenftofe fleinerer Abteilungen fanden ftatt auf ber Sohe Redival, im Strinotale (Roce), zwischen Gerravalle und Marco, im Etichtal, in der Umgebung des Bipfels bon Cifta und im Suganatal. Heberall wurde ber Geinb gezwungen, fich unter Berluften gurudgugieben. Auf ber Sobe Redibal wurde eine Berschanzung gerftort; die Unfrigen bemächtigten fich einer großen Menge bon Munition und anderem Kriegematerial, bas bom Feinde guriffgelaffen worben war. Einer unserer Batterien gelang es durch treffsicheres Schiegen, ein Geruft in Brand gu fteden, bas ber Feind ju errichten im Begriffe war, im die Auppel bes Forts Doft Sommo auf der Sochfläche bon Folgaria ausbeffern gu tonnen. Auf dem Rarft wurden an mehreren Buntten unferer Linie Fortichritte erzielt und einige feindliche Berschanzungen befest. Unfere Fortichritte find besonders merflich im Abichnitt bon Doberbo fublich ber Strafe, Die nach biefer Ortichaft fuhrt.

3m Laufe bes 2 Geptember entwidelte fich eine Unternehmung in ber Bone bon Dei Gei Buft und führte gur Erbeutung bon 150 Gewehren, einigen Taufend Batronen und anderem Kriegomaterial. Geit einigen Tagen werft ber Geind mit größerer Lebhaftigfeit auf unfere Linien Rundgebungen, die zur Fahnenflucht auffordern, und Kriegszeitschriften, die plumpe Erfindungen enthalten. — Bom 6. September: Wiederholte fühne Erfundungounternehmungen unferer Truppen führten gu Bufammenftogen mit feindlichen Ginheiten, Die fich bor ben entichloffenen Angriffen ber Unfrigen gurudziehen mußten. Achnliche Gefechte bon größerer Bebeutung fanben am 4. September im Etichtale in der Umgebung bon Marco, ferner im Bellegrind-Tale (Abifio) und in einer weftlich bom Monte Cont Bella gelegenen Ortichaft ftatt, wo wir einige feind-liche Schupengraben gerftorten. In ber Rieberung bon Blitich griffen unfere Truppen die auf den Abhangen des Monte Rombon aufgestellten feindlichen Abteilungen an und ichlugen fie in die Mucht. Gie brangen in die Berichangungen bes Feindes ein und erbeuteten Baffen und Munition. 3m Roritenga-Tale (am oberen Jongo) war der Gegner im Befit eines Balbes geblieben, bon bem aus er unfere Linien burch fein Gener beläftigte. Gine unferer Abteilungen griff biefe Stellung an, berjagte den Feind baraus und befette fie ftart. Feindliche Flugzeuge berfuchten wiederholt, uns in unferen Stellungen anzugreifen, wurden jeboch überall bon bem Feuer unferer Abwehrgeichute empfangen. Die raichen Gegenangriffe unferer Luftgeschwader notigten fie, fich fchnell gurudzuziehen.

### Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Stodholm, 6. Gept. Die Erichatterung der ruffifden Dunaftellung hat in Betersburg berzweifelte Stimmung berborgerufen. Die wildeften Gerfichte liefen balb um. Geftern nachmittag verlautete hartnadig, bag General Ruftis bei Riga ftehende Armee bernichtend geschlagen und Riga befeht fei. Die Deutschen befünden fich schon auf ungehindertem Bormarich gegen bie Sauptftadt. Bablreiche Berhaftungen wurden borgenommen. In fpater Abendftunde erschienen Ertra-blatter mit einem Dementi. Bon informierter Geite wird behauptet, bag die Frontreise bes garen lediglich fingiert fei, um die Berlegung der Refideng gu berbeimlichen.

### Dom füdöftlichen Kriegsichauplag.

Czernowis, 6. Gept. (I.U.) Die Offenfiboperation unferer Truppen im Dnjestrgebiet bauert unter beftigen Rampfen an. Der Drehpuntt ber Aftion ift der Ofnaabichnitt: er erftredt fich aber gleichzeitig fuboftlich und nörblich bes Dnjeftrgebietes. Rach borberiger artilleriftifcher Borbereitung ging unfere Infanterie am 2. September gum Angriff über und warf den Feind nach heftigem Biberftand aus mehreren Stellungen. Im Raume Baffilet war ber Rampf febr erbittert. Unfere Truppen erfturmten mehrfach berichangte ruffifche Stellungen und brangen in die 21/2 Meter ftarten befestigten Schubengraben ein. Die Ruffen gingen angefichts biefes heftigen Angriffes fluchtartig unter ben ichwerften Berluften gurud. Die Infanterie erreichte bier jene feindlichen Stellungen am linken Dnjeftrufer, wo fich bei Beginn bes Angriffes bie feindliche Artillerie befunden hatte.

### Dem füdlichen Kriegsichauplag.

Bien, 6. Gept. (B.B.) Aus dem Rriegspreisequartier wird gemelbet: Berichtigung jum italienifchen Rriege. bericht bom 3. Geptember: Monte Chiadenie, Bladner 3och und Monte Beralba find nach wie bor in unferem Befit. Es ging im gangen Abschnitt tein Fugbreit Land ber-foren. Um 1. September versuchte ber Feind einen Angriff auf bas Bladner Jody und Monte Berafba, wurde aber mit Berluften abgewiesen. Im Fleontale angundeten und berbrannten unfere Erfundungsabteilungen Cafera Fleone inf. und Cafera Siffonie teilweise. In ben letten Tagen ichlichen fich Erfundungsabteilungen in ber Racht an bie Draftwerhaue ber Dedungen bei Cafera Giffonis heran und brachten dem Geind durch Gewehrfeuer und Sandgranaten Berlufte bei. Der Monte Abanga war ftete in italienischem Befit, und niemals murbe von uns eine größere Rampfhandlung gegen ihn unternommen; nur fleine geschidt geführte Erfundungsabteilungen murden wiederholt gegen ben Sattel zwifchen bem Monte Avanga und Monte Chiabenie gur Beunruhigung bes Gegners vorgetrieben.

### Der Unterfeebootskrieg.

Berlin, 6. Gept. (B.B. Amtlich.) Laut Melbung eines unferer II-Boote, bas mit "Il 27" auf Gee gufammengetroffen ift, hat letteres Boot etwa am 10. August einen alteren englischen fleinen Areuger westlich ber Bebriden

ber fentt. "U 27" felbft ift nicht gurudgefehrt; ba es feit langerer Beit in See ift, muß mit feinem Berluft gerechnet werben. Am 18. August 7 Uhr nachmittags ift wiederum ein beutiches Unterfeeboot bon einem englischen Baffagierbambfer mit Beiduten beichoffen worben. Das U-Boot hatte versucht, den im Briftol-Ranal angetroffenen Dampfer burch einen Warnungeichuß jum Unhalten gu bringen.

Ter Chef bes Abmiralftabes ber Marine: Behnde.

### Der Untergang ber "hefperian".

Amfterdam, 6. Gept. (29.8.) Ein hiefiges Blatt melbet aus Rewhort: Die torpedierte "Befperian" befand fich auf ber Ausreife. Unter ben 314 Baffagieren befanden fich Major Barros, 12 Offiziere und 35 Mann eines fanabifden Bataillons, die alle bermundet waren und jur Bieberherfiellung ihrer Gefundheit nach Ranada gurudtehrten. Der Major ergahlt, bag er gehn Minuten vor halb 9 Uhr abende mit einigen Offizieren auf Ded fag, ale bloglich eine laute Explosion stattfand. Das Schiff murbe heftig erichüttert. Gine 50 Deter hobe Bafferfaule fiel auf Ded. Die Frauen und Rinder wurden guerft in die Rettungeboote gebracht. In Bord herrichte borbildliche Ordnung. - Der amerifanifche Ronful bon Queen stown berichtet, daß bei ber Torpedierung des Dampfers "hefperian" feine Amerifaner ume Leben gefommen feien. Die Reeber erflären, daß niemand umgefommen fei. Daß das Schiff abfichtlich torpediert worden fei, gehe aus ben Mitteilungen ber Baffagiere herbor. Biele begaben fich nach bem Effen auf Ded, wo fie in dem Glauben, bag fie die Gefahren überftanden hatten, über die angenehme Reise fprachen. Blöglich wurden die Dechtühle durch eine heftige Erfcutterung umgeworfen, und balb barauf fand eine Erplofion ftatt. Gine große Bafferfaule, die bis gur bobe ber Maften emporftieg, fiel auf Ded nieber, wo alle burchnant wurden. Der Rapitan habe ichnell angeordnet, Die Boote herabzulaffen, in welchen erft die Frauen und Rinder und darauf die anderen Baffagiere Blat genommen hatten, mahrend ber Rapitan und Die Offigiere an Borb geblieben feien.

Die norwegische Dreimasterbart "Glim" ift ber fer worden. Die Besatzung bon 14 Mann wurde wohlbehalt gelandet. - Der danifde Dampfer "Froe" wurde benum Cintrit fentt. Ter Rapitan und 18 Mann der Befatung wurt rhielt er "

London, 6. Sept. (B.B.) Reutermelbung. Der en lifde Dambfer "Combeline" ift berfente ben. 31 Mann bon ber Befagung wurden gelandet, 8 tot, 6 berwundet.

London, 6. Gept. Die "Daily Reme" meldet, bağ eingige Mann an Bord des "befperian", der das I mann war, ber die Bache hatte. Er habe bas Unter boot auf eine furze Entfernung gesehen und habe Kapitan gewarnt.

### Kleine Mitteilungen.

dung über eine Einberufung ber in der Schweis leben Rumanen jum heeresbienft wird ber "Boff. Big." hiefiger juftanbiger Stelle verfichert, bag ben in Deur land lebenden Rumanen fein Ginberujung befehl zugegangen fei. Samburg, 6. Gept. Der große Samburger @ beichloß im Einvernehmen mit dem Genat von Lubed

Bremen bie Stiftung eines besonderen Chrenzeichens Anerkennung besonderer Berbienfte Einzelner im Arie Die Auszeichnung erhalt bie Form bes fruberen Sanfeat Areuges. Die Auszeichnung ift beshalb bemerfenswert, Die Genate ber Sanfaftabte bisher weber einen Orben ! lieben noch annahmen.

Ropenhagen, 6. Sept. (28.8.) Ter achte norbie Friedenstongreß ift eröffnet worden. Burid, 6. Gept. Rach romifchen Blattermelbun find belgifde Genietruppen nach Rugland e

gangen, um in den dortigen Baffen, und Munitionsfabri Silfe gu leiften.

### Ein bergebliches Bemühen.

Bien, 6. Gept. (B.B.) Gegenfiber ber Behaupt des "Daily Chronicle", daß Deutichland Defterreid bereinbart habe, einen Streit mit bien bom Zaune zu brechen, bemerkt bie "Reue Breffe": Wenn bies ber Gall gewesen mare, hatte es höchft friedliebende Rugland leicht gehabt, fich biefer b hinterlift gu entziehen, benn bie bon bem "Daifh Chron als jo friedliebend bargeftellten ruffifchen Autoritaten f ten nach ber bon Gerbien angestifteten Ermordung Thronfolgers und feiner Gemablin, wenn fie ben ben wirflich wollten, erflaren, bag bie ferbifche Regien ben auf ben Rrieg lauernben Biener und Berliner B schmieden einen allzu willfommenen Borwand bot, und didt berbe fich Rugland huten muffe, in die Falle gu geben, ndependant verhielt fich aber die rufftiche Regierung befanntlich Gie ließ ben gangen panflaviftifchen Chor in Tatigfeit ter tichen Run und diefer behielt an ben enticheibenden Stellen die hand, weil die Haltung Englands jum Kriege ermu Darin liegt ja die große Schuld Grehe, daß er diefer B upunftes f das Spiel erleichterte. Er mußte, daß im Februar unter ruffifder Guhrung bas Balfanbundnie gefchl worden war, bas ben Krieg gegen Defterreich in Ben jog, daß die ruffifche Probemobilifierung für den S schon seit Mai vorgesehen war, und daß nach Line bes Balfanfrieges bie ruffliche Kriegspartei eine Lage beiführte, die icon im Rovember 1912 die Gefahr Bufammenftoges in bie nachfte Rabe rudte. Eben ba ereinbarte jedoch Greb in dem befannten Briefwechfel Cambon die Grundzüge des englisch-frangofischen Rr bündniffes, mit welchem er zweifellos zeigte, auf m Seite die Englander im Falle einer Bericharfung bes tes im Drient fteben würden, und gab Rugland und & reich ben Anfporn zu weiterem Bormartebrangen. fowenig fonnte Gren unbefannt fein, bag Boincaree Führer ber chauvinistischen Bewegung war, daß das 6 gur Biedereinführung ber breijahrigen Dienftpflicht jufallig eingebracht worben war, und bag bie fcmere onaltir b düsterung der allgemeinen Lage Deutschlands zu einer See vermehrung veranlagte. Wenn man Defterreich ben derbaren Borwurf macht, daß es die einzige Macht die aufbraufte, jo vergißt man wohl, daß Desterreich-Um die einzige Grogmacht ift, bie an ben Balfan anget und daß beifen Buftande bamals nach bem ruffifchen \$ umgestaltet merden follten. Es bleibt ein bergeblid Bemühen, Gren bon ber Mitiduld an der Urhe ichaft des furchtbaren Rampfes losfprechen gu m aus bem England und feine Berbundeten als Belle

### Die Weifeln in Granfreiche banben.

Bafel, 6. Gept. (B.B.) Die Baster Silfsftelle Beifeln ertlart in ben "Baster Rachrichten", daß ben fürglich gemeibeten Standpuntt ber frangofifchen gierung ale verfehlt betrachtet. Das Rriegerecht verlie nicht nur eine anftandige Behandlung der Beifeln, fon auch ihre alsbaldige Freilaffung, fobald ber Bwed, lich die Sicherung gegen Erhebungen und fonftige bigungen feitens ber Bevolferung fortfallt, fpateftens bas offupierte Gebiet wieder an die Gegenfeite berle geht. Dies trifft gu fur ben größten Teil ber Bericht ten, ba ber Sundgau feit gebn Monaten wieder in beut Sanden ift. Der bon bem Botichafter mitgeteilte @ ju ber ablehnenden Saltung Frankreichs befremdet, ja gerade Frankreich bas Bestehen eines Rotstanbere Deutschlands, als es fich über die belgifche Reutral mit Rudficht auf, von den übrigen Garantiemachten bred Gefahren hinwegfente. Unter allen Umftanben muffen wenigstene biejenigen Beifeln, beren weitere Burudha eine Unmenichlichfeit ift, wie bie Trennung ber Mutter fleinen Rindern und die Gefangenichaft von Frauen alten und franten Mannern, über bie bem Botichafter Lifte überreicht wurde, nun endlich unverzüglich ihre heit wiebererlangen.

### Migratene Gemufe- und Rartoffelernte.

Baris, 6. Sept. (B.B.) Das Amtsblatt berd licht eine Befanntmachung, die besagt, daß die Ernte Gemuje und Rartoffeln infolge ber ungunfrigen terungsberhaltniffe, die die Entwidlung von Arhptoga frantheiten begunftigen, und infolge bes Mangels von beitern mit einem Dinderertrag abichließen Ohne beunruhigend gu fein, forbere doch die Lage, Magregeln ichon jeht getroffen werben. Bom 15. Gepte an werde baber eine Genehmigung gur Musfuht Rartoffeln und Gemufe nicht mehr gewährt we

### Inftig in ber Frembenlegion.

Der Bole Abamozowsti, der als Freiwilliger in frangofifden Frembenlegion biente, wurde in Gourn burch Urteil bes frangofifden Gelogerichtes jum Tobe London, 6. Gept. (B.B.) Llonds Agentur meldet: urteilt und erfchoffen. Adamozowiff war Sozialden

He neur tomoishn, Berlin er "Corrie achtigt, da talt für be rmordun

Ronfta

meraben

Berlin, 6. Gept. 3m hinblid auf die Buricher mten aus a Etabt eretag ern e pointid ilifame Bi 3m Ar 000 gewal

altung ber b ifre gr Banufe ten nicht maltiam fo er Bufte, adthauptle ordnete Fr ig ber jab ri aus Ar

rt, als L mt ins ani ar verbot Butare ine" ichrei in legter ruman "30 HE cinmal

mrlicht ha

föunen

r die Dal

veder ftat

britt des

pflichtet 1 Die Roin, 6 ben : Bei efanbten bie luffe Ger! illt, dem madt nu ereffen nid die Borbe ben Sin piran, d llave bilber 1 Griechen! zweiten B f, daß bie

Gerbien

Sofia, Schilfd be arten, daß vendunger bisherigen chen. e murbe aufewatich. feftgeleg

stöln, 6. n: Zer b cordnete P bricht be luchen ba Edidfal 1 ere ausfeb ert, fich in mene 9L nlands end be Beding eiten fonne perolit mir gen hat. mt gu une, edifdjen Re erem Bofter

> Maitant en erfähr ich a gefter nach Eber jungen Minister eidigte fich d) nicht tra

Berlin olgende ! Breugen Bring

riebenftellen

Wehal mit lief fic burch Agitation feiner frangofifden Genoffen de begum Cintritt in Die Fremdenlegion verleiten. Diefer Tage bur etielt er mit einigen anderen ben Befehl, Die Gufilierung ler engerfal warf den Karabiner weg und ging mit seinen acht ift in fameraden auf die Seite der Berurteilten. Dafür wurden et, 6 helle neun, unter ihnen ber befannte ruffifche Cogialift ertomolion, an Ort und Stelle ericoffen.

### Gine Erfindung.

dağ b Das II. Berlin, 6. Sept. Der "Bot. Ang," meldet aus Chiaffo: pill), ber "Corrière bella Sera" erflärt fich zu der Feststellung er-Untermachtigt, daß der Pap fr fein Dandschreiben und feine Bot-Dabe Mair für den Frieden an Brafident Bilfon gefandt hat.

Ermordung Des Stadthauptmanne von Betereburg. Ronftantinopel, 5. Sept. Rach amtlichen Rach-cher Dichten aus Betersburg, die über Athen tommen, ift lebender Stadthauptmann von Petersburg am Don-tg." hierstag ermordet worden.

### Die Glüchtlingefrage.

eutf

n

Irise

:e 1

fungt Betersburg, 6. Sept. (B.B.) In der Tumasigung iom 30. August wurde die Frage der Flüchtlinge erörtert. as polntiche Dumamitglied Gwennigft legte gegen bie geibed u altfame Bertreibung ber polnifden Bauern Bermahrung n. 3m Rreife Blonef murben bon 25 000 Ginmohnern fiber hens ! Rrieg 000 gewaltsam vertrieben. Der Redner bob bie feindliche anfeathaltung ber ruffifden Bevollferung gegen bie Glüchtlinge pert, burb ihre graufame Behandlung burch bie Behörben berind ihre graufame Behandlung durch die Behorden ber-Banufchtewitich (Rowno) führte aus: Die Flüchtlinge itten nicht um Gnade, fondern verlangen ihr Recht, da fie norbigen altsam fortgeführt worden find. Das gange Land gleiche ner Bufte, bas gange Band fei an ben Bettelftab geelbungencht. Richt bas Bolt fei geflüchtet, fondern nur bie tabthauptleute und die Couverneure. Der judifche Absfabritepronete Friedmann erhob gegen die rudiichtelofe Behand-ung ber judifchen Flüchtlinge Einspruch, die icon Anfang ni aus Rowno und Bilna vertrieben, nach Sibirien geührt, als Berrater gestempelt und von einem Gouberne-faubiment ins andere abgeschoben wurden. Die Behörden hatten n d bar berboten, ihnen Wasser zu geben.

### Mbgewinft.

es h Bufareft, f. Sept. (B.B.) Die "Independance Rounine" fcreibt: Unter ben vielen europaifden Blattern, bie er bi in leuter Beit mit Radrichten und Befprechungen über rumanifde Bolitif befchaftigen, finden wir auch "Journal be Genebe", bas in legter Beit mehr einmal Melbungen über bie rumanifche Bolltif berentlicht bat, die mehr ober weniger voreingenommen find. tonnen ihre Lefer bor ben verschiedenen Anichanungen er die Saltung Rumaniens nur warnen. Ihnen liegen imeder ftarte Einbisdungsfraft ober mehr ober weniger fchidt verborgene Bünsche zu Grunde. — Die Meldung der ndependance Roumaine" bezieht sich offenbar auf die achricht des "Journal de Genedee", daß eine Berständigung do n tiden Rumanien und ben Bierberbandemachten guftanbefommen sei, daß Rumanien auch die freie Wahl des fitpunktes für sein Eingreifen behalte, sich indessen bindend rollichtet babe, feine Munition burchzulaffen.

### Die griechifch-jerbifden Berhandlungen.

Roin, f. Sept. (B.R.) Die Roin, 3tg." melbet aus ben : Weftern teilte ber Minifterprafibent bem ferbifden fandten die Untwort Griedenlands gu bem Entluffe Serbiens mit, gewiffe Gebiete an Bulgarien abreten. Die Antwort ift bon bem aufrichtigen Bestreben ullt, dem verbundeten Gerbien entgegengufommen, und macht nur ben einzigen Borbehalt, bag bie Bebeneereffen nicht angetaftet werben. 3m befonderen begieben Die Borbehalte Griechenlands auf givet Bunfte, namlich ben Sinmeis barauf, bag ber Mbidnitt Gemgeli. piran, ber eine in griechtiches Gebiet hineinreichende flave bilbet, nicht an Bulgarien abgetreten werben burfe, if Griechenland biefes Gebiet nur unter ber Borquefegung gweiten Balfanfriege aufgab, und auf ben hinmeis baif, daß die Grensbefestigung gwifden Griechenland Serbien beibehalten werden moge. Dies bedeutet, bag naftir bei Gerbien verbleiben muffe.

### Erohungen gegen Gerbien.

Sofia, 6. Gept. Deute erft wird befannt, daß die in in refibierenben Bertreter ber Ententemachte am 30. Hug-Bafftifc borfprachen und im Auftrage ihrer Regierungen larten, baf eine Antwort Gerbiens mit irgend welchen mendungen ale Mb ficht Gerbiens angefehe n würde, bieberigen Beziehungen gur Entente abgu-echen. Larauf gab Bafitsch seine Demission. Die ise wurde erft am L. September burch einen Kronrat in ausewatsch behoben, in welchem der endgültige Text der

Edwebene Edidialojtunde. Roln, 6. Sept. Tie "Roln, Sig." meldet aus Stod. as m: Der befannte fdwebifche Bolitifer und Reichstaspordnete Professor Kjellen schreibt in "Rha Dagligt Alle-"Gines ift ficher: Rommt ein finnifcher Hufftand, m bricht ber Tag und bie Stunde Schwedens an, benn suchen ba nicht die Gelegenheit, fie fucht uns: Es ift Schiafal, bas an unfere Tore flopft. Bieles wird bann 15 1 ere aussehen, und Die Bollsfitmmung, Die mit Recht ert, fich in eine Grogmachtspolitit einzulaffen, wird bor neue Antriebe gestellt. Sage man, was man wolle, mlands endgültige Selbständigkeit ist die Bedingung für Sicherheit Schavedens für alle fünftigen Zeiten, ohne iche Bebingung wir nicht in Ruhe an unseren Aufguben beiten fonnen. Und sobald die stunische Frage von außen igerollt wird, fühlen wir, daß Schwedens Stunde gesagen har. Wir suchen nicht diese Schicksfalsstunde, aber sie imt zu uns. Tann wollen wir mit Gottes hilfe unferes wedischen Ramens und Erbes uns würdig zeigen und auf

### Gin politifches Attentat.

Railand, 6. Sept. Bie ber "Seccolo" aus Miegan. en erfahrt, wurde auf ben Balufminifier Gathi ich a geftern abend in Rairo am Babnhof bei feiner Abnach Eber-Meghpten inmitten feiner Begleitung burch n jungen Regierungebeamten ein Unichlag berübt. Minister wurde burch brei Doldfriche berwundet; er eldigte fich durch zwei Revolverichuffe, die ben Tater d nicht trafen. Ber Tater wurde verhaftet. Der and des Miniftere gibt gu Beforgniffen feinen Unfag.

### Bofnadrichten.

Berlin, f. Sept. (B.B.) Ter "Reichsanzeiger" entfolgende Befanntmachung: Die Pringeffin Abalbert Breugen ift am 4. Geptember in Bilbelmehaben bon Bringeffin entbunden worden, welche nach ber furt berichieben ift. Das Befinden der Prinzessin ist

### Tagesnachrichten.

Stuttgart, f. Septamin Daiblader ift beute Bormittag die Fabrif Deutsche Hoigmehlwerfe, vorm. Julius hiller und Co. bollftanbig niedergebrannt. Das Teuer entftand durch eine ftarke Dehlgang-Explosion, welche das Dach abhob und bas Fabrifgebaube mit einem Schlage in Flammen feste. Der Schaben ift bebeutenb. Die Gabrif mar bas größte Unternehmen biefer Art in Deutschland und stand mit einem Berte bon DR. 350 000 gu Buch.

Bonn, 6. Gept. Das außerordentliche Rriegsgericht verurteilte am Samstag bie Bitme Agnes Sofer aus Benge borf, die am 12. Juli die mit ihr im felben Saufe mohnende Gran Gottfried Schonefelb durch 23 Beilhiebe getotet und fich ihres Gelbes bemächtigt bat, wegen Mordes jum Tobe. Die Angeflagte beftritt, der Ermordeten irgendein Beid gugefügt ju haben. Die Mordtat wurde ihr aber durch 3nbigienbeweife (Blutfpriger im Geficht und an ben Rleis bern, bas blutige Beil, bas im Stalle ber Angeflagten verstedte gestohlene Gelb) nachgewiesen.

Salgburg, 6. Sept. Der 60 jahrige Bürgermeifter Truder von Frohnberg bei Schwandorf hat sich in einem Eisenbahnabteil zwischen Salgburg und Reufirchen erschoffen. Alls man feine Frau bon ber Tat verftandigen wollte, wurde fie mit einem Schuf in ber Schlafe tot aufgefunden, Rad borgefundenen Briefen ift angunehmen, bag Truder erft feine Frau getotet und bann ben Gifenbahngug beftiegen bat. Er burfte Die Tat in einem Unfall bon Beiftesftorung verübt haben.

Berlin, 6. Gept. Die "Boffifche Zeitung" melbet aus Bien: Der Schuhmarenhandler Reuron ift, weil er Dilitarfitefel, die als unbrauchbar bon der Ginfaufsfommiffion gurudgewiesen worben waren, an eine Bregburger Firma behufe Lieferung an bas bortige Infanterie-Regiment weiter berfaufte, ju 15 Jahren ich weren Rerters verurteilt worben.

Remport. Rems, 6. Cept. (B.B.) Meutermeldung. Das Kornmagazin ber Chejapeafe und Obiobahn, bas auf eine Million Dollar gefchast murbe, ift mit 500 000 Bufbels Rorn berbrannt.

### Lokales.

- Mehlberforgung des Dillfreifes. Der Untrag bes Dillfreifes auf Genehmigung ber Gelbftwirtschaft mit Brotgetreibe gemäß § 26 ber Bundesratsverordnung bom 28. Juni d. 38. ift bom Minifter des Innern genehmigt morben. Der Arcis wird baber im neuen Erntefahr nicht mehr burch bie Kriegsgerreibegefellichaft (jest Reichogetreibeftelle) in Berlin mit Mehl berforgt werben, fonbern ben ihm gesestich guftebenden Mehlbebarf felbit durch die Mühlen des Kreifes ausmahlen laffen. felbftproduzierenden Landwirte (Gelbftverforger) merben wie bieher mit eigenem Getreibe abgefunden, foweit biefes reicht. Die ben Gelbftverforgern guftebenbe Getreibemenge ift bom . September ab bon 9 auf 10 Rilogramm pro Ropf und Monat erhöht. In biefer Menge ift bie bisberige Bulage für forperlich ichmer arbeitenbe Berfonen mit enthalten, fobag ben Gelbftverforgern eine Bulage von 50 Gramm pro Ropf und Woche bom 1. September ab nicht mehr gewährt werden fann. Die Gelbftverforger burfen nur für bie Beit bom 1. September 1915 bis 15. August 1916 Brotgetreide ale Mundborrat behalten, und gwar fteben ifinen für biefe 111/, Monate insgesamt pro Ropf nicht mehr als 115 Kilogramm Brotgetreibe gu, wer mehr be-halt, macht fich ftrafbar. Tas für bie unberforgte Bevölferung erforderliche Brotgetreide wird im Auftrage ber Rreisberwaltung feitens ber Wemeindebehörben, benen fachberftanbige Berater aus bem Sanbelsftanbe an die Geite gestellt werben, in ber Gemeinde aufgefauft, gelagert und in Monateraten bermahlen. Und gwar barf nur fobiel Brotgetreide bermaften werden, bag auf den Ropf ber unberforgten Bebolferung eine Tagesmehlmenge bon 225 Gramm entfällt. Bon biefen 225 Gramm werben 200 Gramm wie bisher ben Berbrauchern jugeführt, fei es, bag bie Berteilung unmittelbar an die Berbraucher erfolgt, was für die fleineren Gemeinden bas 3wedmäßigfte ift, fet es, bag bas Dehl burch Bermittelung ber Bader und Sand-ler in ben Berfehr gegeben wird. Im letterem Falle muffen Die Gemeinden eine genaue Brotfarten- ober Brotbucher-fontrolle einführen. Die nicht verteilten 25 Gramm pro Tag und unverforgten Ginmohner berbleiben ben Gemeinben ale Referbe, um baraus bie Dehlgulagen für bie ichwer arbeitenden Berfonen, foweit bieje nicht Gefbitverforger find, gu bestreiten und um nach Möglichteit auch ben Birtichaften etwas Dehl zuzuweifen. Gine Zuteilung von Betreibe anfielle von Mehl an die Unberforgten, wie fie bielgelevita nicht zulassig und darf auch in Ausnahmefallen nicht erfolgen; alle babingebenben Antrage muffen baber abgelehnt werben. Was bie aus bem Bermahlen bes Getreibes gewonnene Rleie betrifft, fo behalten die Selbstverforger ihre Rleie. Im Abrigen wird die Riefe innerhalb bes gangen Kreifes gleichmaßig auf Die Gemeinden nach Daggabe ber im Oftober neu festzustellenden Biebzahl verteilt werben, wobei der Unteil der Selbstverjorger in Anrednung gebracht wird. Innerhalb ber Gemeinden ift die Berteilung in gleicher Beife gu regeln. Bur Unterftunung bes Burgermeiftere bet ber Regelung der Mehlverjorgung ift in jeber Gemeinde eine Getreibetommiffion ju mablen, ber nicht nur Candwirte angehören follen. Es ift gu hoffen, daß fich überall auch Beamte und Raufleute finden, die fich in ben Dienft ihrer Gemeinde ftellen und bei gofung ber ichwierigen Aufgabe mithelfen. Die Getreibefommiffion hat u. a. auch ben Dehlpreis festgufegen und ba, wo das Debt ben Sandlern und Badern überlaffen wird, mit diefen den Berfaufspreis für Debl widohl als auch für Badwaren ju vereinbaren. Es fann nicht zweifelhaft fein, bag biefer Breis nach Beginn ber Selbstwirtichaft, b. f. bom 16. September ab, erheblich niedriger fein wird als bisher.

Erleichterungen für Beichnungen auf bie Rriegeanleibe. In Rudficht barauf, bag es ale eine patriotifche Pflicht für Jebermann gu betrachten ift, fich nach Doglichfeit an ber Beichnung auf bie Rriegsanleihe gu beteiligen, bat die Direftion ber Raffauifchen Canbes. bant Einrichtungen getroffen, welche eine folche Beteiligung möglichft erleichtern follen. Reben den Rapitaliften find es in erfter Linie Die Sparer, Die in ber Lage und berufen find, bet ber Beichnung tatig mitzuwirten. Die Raffauifche Sbartaffe bergichtet in folden Gallen auf Die Ginhaltung ber Rundigungefrift, falls die Beichnung bei einer ihrer 200 Raffen ober den Kommiffaren ber Lebensberficherungsanftalt erfolgt. Die Berrechnung auf Grund bes Spartaffenbuches gefchieht fo, bag fein Tag an Binfen berforen geht. Um auch benjenigen, die 3. Bt. nicht über ein Sparguthaben ober über bare Mittel berfitgen, folche aber in absehbarer Beit gu erwarten haben, die Beteiligung an ber Beichnung gu erleich-

tern, werden Darleben gegen Bertfanbung bon Bertpapieren, die bon ber Raffautichen Spartaffe belieben werben fonnen, gu bem Binofdy ber Darlebenotaffe (51/4 Brog.), gegen Berbfandung bon Landesbant-Schuldberfchreibungen gu bem Borjugeginefag bon 5 Brog. gewährt. Dagegen Shpothefengelber jum 3wed ber Beidnung nicht gur Berfügung gestellt werben, ba fich ber Shpothetentredit nicht für folche Galle eignet und bie jur Berfügung ftebenben Mittel gur Befriedigung bes normalen Spoothefentrebitbeduriniffes bereit gehalten werben mujfen. Die Kriegeanleihen nimmt bie Raffauische Landesbant unentgelitich bis 31. Dezember 1916 in Berwahrung und Bermaltung (hinterlegung) und berechnet bon ba an nur bie für die hinterlegung bon Landesbant-Schuldberichreibungen 5. Bt. geltenben Borgugofape. Die Beichnung auf bie Briegeanleihe fann nicht nur bei ber Sauptfaffe ber Raff. Landesbant in Biesbaben (Rheinftrage 42), fonbern auch bei famtlichen 28 Banbesbantstellen, ben 170 Cammel-ftellen ber Raffauischen Spartaffe, sowie bei ben Kommis-jaren ber Raffauischen Lebeffeberficherungsanstalt erfolgen. Da fich die Zeichnungefrist bis jum 22. September erftredt, fo wird bringend empfohlen, die Beichnungsanmelbungen nicht auf bie erften Tage ber Beichnungefrift gufammengubrangen, damit eine ordnungsmäßige Abfertigung ber Beichner ermöglicht wirb. Die Zeichnungen bei ber Raffauischen Banbesbant und Sparfaffe betrugen bei ber erften Kriegsanleihe 7188 Boften im Gesamtbetrag bon fiber 27 Millionen, bei ber zweiten Kriegsanleihe 18208 Boften im Gesamtbetrag von über 42 Millionen, einschließlich ber namhaften Betrage, Die bon bem Bezirfeberband, ber Raffauifchen Brandverficherungs. anitalt, ber Raffauifden Sanbesbant und Raffauifden Spartaffe felbft gezeichnet wurden. Gur bie britte Briegeanleihe ift der gleiche Zeichnungsbetrag vorgesehen. Es barf erwartet werben, daß auch die Begirtseingeseffenen fich wiederum in gleicher Beise wie bei ber zweiten Anleihe an ber Zeichnung beteiligen und bamit bem Baterland einen wichtigen Dienft leiften, fich felbit aber eine gunftige Rapitalanlage fichern.

- Erhöhungber Familienunterftügungen. Die Reicheregierung ift, wie bie "Reue politische Korrespon-beng" mitteilt, gegenwärtig mit Erwägungen über bie Er bohung ber Mindeftfage ber Familienunterft utungen ber im Rriegebienft ftebenben Behrpflichtigen beichäftigt. Bei biefen Unterftugungen handelt es fich um recht beträchtliche Summen. Im erften Kriegsjahre find bereits nicht weniger als 796 Millionen Mart für bie Familien aufgewendet worben. Coweit fich überfeben laft, wird die Gumme ber Familienunterftugungen eine weitere Steigerung erfahren und nunmehr monatlich etwa 100 Millionen Mart erreichen. Das Gefen unterscheibet gwifchen Commer- und Binterfagen. Die Reichsregierung hat ingwijden bereits bie Lieferungsverbande verpflichtet, in blefem Commer bie erhöhten Binterfane gu gablen. Borausfichtlich burfte jest eine weitere Erhöhung um 20 bis 25 pCt. bes gegenwärtigen Gages erfolgen.

- Bertehr mit Sulfenfrüchten. Bu ber Befanntmachung über den Berfehr mit Bulfenfruchten bom 26. Muguft 1915 wird uns bon unterrichteter Geite gefdrieben: Die Berordnung erftredt fich auf in- und auslandifche balfenfruchte aus ber biesjährigen ober fruberen Ernten. Der in der Befanntmachung genannte 1. Oftober begieht fich nur auf die Angeigepflicht; ein Berbot bes Abfance von Sulfenfruchten an andere Stellen ober Berfonen ale an Die Bentral-Ginfaufsgefellichaft in Berlin befteht feit bem 27. August, bem Tage ber Ausgabe ber Rummer 111 bes Reichsgesetblattes, in bem bie Befannemachung ericbienen ift. Die bor biefem Tage gefchloffenen Raufvertrage über Bohnen, Erbien, und Linfen aus der inländischen Ernte 1915 find nach ber Befanntmachung bom 26. August 1915 nichtig, foweit bie Bertrage nicht bereits feitens ber Berfäufer erfüllt find, Gerner icheint in weiten Rreifen ein 3retum barüber ju befteben, was unter Bulfenfruchten im Ginne der erwähnten Befanntmachung ju verfteben ift, obwohl ber Paragraph 1, Abj. 2 unter Rr. 1 bis 7 alle Ausnahmen genau aufgahlt. Reine biefer Rummern erwähnt etwas von geichalten, gespaltenen oder gerfleinerten Erbfen, Bohnen und Binfen. Daraus folgt, bag fich die Berordnung auch auf berartig bearbeitete buljenfruchte erftredt. Beboch ift für berartig verbefferte Brobufte bei ber Abnahme burch bie Bentral-Ginfaufegefellichaft bie Bubilligung eines angemeffenen Schallohnes uim. nicht ausgeschloffen.

Der Souhmader und die Lebernot. Bie ber Bund Deuticher Schuhmacher Innungen mitteilt, wurde auf einem in halle abgehaltenen Deutschen Schuhmacher-Dbermeiftertag bie für bas Bublifum und ben Schuhmacher gleich wichtige Lage auf bem Bebermarft einer eingehenben Erörterung unterzogen. Es gelangte hierbei befondere gum Ausbrud, bag es nicht, wie bielfach angenommen wirb, ber Schubmacher ift, der bie Schuld an ben boben Breifen für Schuhmacherarbeiten tragt. Aus uns borliegenben biesbeguglichen Entichliegungen entnehmen wir, daß bas Reichsamt beles Innern erfucht werben foll, auf einen balbigen Abbau ber festgesehten Richtpreise bingutvirfen. Des weiteren wirb ben Innungen empfoblen, den brtlichen Berhaltniffen entprechende, genan falfulierte Dinbeftpreife feftzusegen. Die Innungen und Berbande find alfo bauernd bemuht, eine Berringerung ber Leberpreife und somit auch ber Breife für Schuhmacherarbeiten berbeiguführen.

Bablung der erbeuteten Gifenbahn. wagen. Um Samstag fand im Gefamtbereich ber preufifchheffischen Staatsbahnen die Aufnahme ber erbeuteten frangöfifchen, ruffifchen und belgifchen Gifenbahn-Berjonen- und Giterwagen ftatt. Die Rablen geben in Die Taufende, Belgifche Gaterwagen tann man in Tillenburg baufig burchfabren feben.

hauswirticaftliche Ausbildung ber jungen Radden. Man hat vielfach ben Bunich ausgesprochen, daß die fcwere Kriegszeit den Anftog geben moge ju einer beiferen bauswirticattlichen Bor. bung ber Frauen. Die Forberung einer hauswirtschaft-lichen Ausbildung ber Madchen hat man f. It. junachft für die Madden ber weniger bemittelten Stanbe aufgeftellt. Man hat — zuerst in Baben — hauswirtschaftlichen Unterricht für ichulentlaffenen Dabden eingeführt, und auch in Giegen ift man biefem Beifpiel gefolgt. hier besteht eine Roch. fcule icon feit 1892; fie murbe bom Micefculberein begrundet. 1909 wurde gleichzeitig mit der Schaffung eines Seminare jur Ausbildung bon Behrerinnen ber hauswirt. icaftefunde damit auch eine bollftanbige Saushal. tungsicule berbunden, welche ben jungen Dabden eine gründliche Ausbildung im ganzen hauswesen — nicht allein im Rochen, wie das die Rochschule in 21/2 Monaten tut während einer Kursdauer bon 5 Monaten verleiht. Richt in Giegen oder ber nächften Umgebung wohnenden jungen Madden bietet die Schule noch besondere Annehmlichfeit, bag fie mit einem Benfionat für 12 Berfonen berbunben ift. (Bir verweisen auf das in der gestrigen Rummer der "Itg. f. d. Tilltal" veröffentlichte Inferat.)

### Provinz und Nachbarfchaft.

Riederichelb, 7. Gept. Dem Unteroffigier Mbolf hofmann in ber 11. Romp. Des Ref.-Inf.-Regte. Rr. 81, bon hier (borber Beamter ber Grube Ronftange bei Langenmibad) wurde bas Eiferne Areus berlieben.

Marburg, 6. Gept. Um Abhilfe gegen bie teuren Butterpreife gu ichaffen, faufte Die Stadtberwaltung größere Mengen Marmelade an, Die fie gegen "Marmeladenfarten" an bie minderbemittelte Bebolferung abgibt. Je smei Brotfarten berechtigen jum Empfang von einem Bjund Marme-

Grantfurt a. M., 4. Sept. Die landwirtidiaftliche Bentral Darlebenetaffe für Deutich. land, die Gelbausgleichftelle ber Raiffeisenorganisation, bat für fich und bie ihr angeschloffenen' Genoffenschaften borlaufig 25 Millionen Mart britte Rriegeanleihe (bei ben fril beren bereite mehr als 60 Millionen) gezeichnet.

Grantfurt, 6. Gept. Die 24jahrige Chefrau Berta Schafer überfiel am Freitag Mittag ihren ichlafenben Mann und ber fuchte ihn durch Schuffe in ben Robf gu toten. Ein Schuf brang in die rechte Schlafe und berleute ben Mann fdwer. Der zweite Eduß ging in bie Sand, Die ber Mann jum Schut bor bas Geficht gehalten hatte. Tann berfucte Die Frau burch einen Schug in Die Schläfe fich felbst zu toten. Der Mann ift lebensgefährlich berlept, mabrend die Berlegung ber Frau weniger gefährlich ift. Der Chemann Schafer war gum Beginn bes Rrieges eingegogen und in Frankreich ichmer verwundet worden. Er befindet fich gur Beit gur Erholung in ber heimat.

### 3m brennenden Breft-Litowit.

Der Ariegeberichterftatter bes Berl. Egbl., Leonhard Abelt, fchreibt über bie Einnahme bon Breft-Litowft, nachdem er die Erstürmung der Borwerte und bas Eindringen in bas brennende Bentralwert geschildert hat, folgendes: Ein ungarijcher Diffigier überichtvamm ben Bug und bigte in ber Bestung die Flagge. Ungarifde und öfterreichifche Soldaten brangen über bie Auftwehr in bie Bitabelle und bie Stabt. Unter jedem Fort follen fiebzig bie achtzig Rilo Efrafit fprengbereit liegen. Die Befagung fürchtete bei einem jaben Sturm einen borgeitigen Rontattichlug und flob jum Teil auch beshalb, wahrend die ruffifchen Bioniere eben aus ber Rudficht auf fie mit ber Entladung gogerten. Gin Bole burchichnitt bas eleftrifche Rabel rechtzeitig. Infolge bes rufchen Einbringens wurden auch große Ronjervenborrate aus ben brennenben Magaginen geborgen. Die Geschütze batte ber Geind bis auf wenige altere tagelang borber fortgefchafft. Bet ben gefallenen Ruffen fab ich felbit amerifanifche Bincheftergewehre, Modell 95, und japanifche Munition ohne Firmenbezeichnung mit der Aufichrift in jabanischen und ruffifchen Lettern: "Borficht! Bor Raffe gu bewahren!" Gine buntle Rauchwolfe berfinftert ben Tag. Die Sipe ber brennenben Saufer ift erftidend. Es regnet Funten und bertobite Solgftude. In ber altmodifchen Bitabelle find bie erften gwei Bruden über ben boppelten Geftungsgraben nur halb berbrannt, bas Tener batte nicht gefangen. Als wir aber ben breiten Bugflug erreichten, ftanden bier famtliche Uebergange in Mammen. 3m Strome treiben brennende Balten. Lange bee Ufere fteben buntelrote, fait mittelalterliche Gebaube mit Ronbelle und Schiegicharten. Einzelne überraschte Ruffen laufen noch ums her. Plöglich ichlagen bom Dach ber Bitabelle an 3wangig Stellen auf einmal Rauch und dann Mammen empor. Der gange Rombler fangt an gu brennen. Muf ber Strage liegen noch gwijden gerriffenen Intendanturprototollen, fortgeworfenen Munitionstafchen, Gonfervenbuchfen und Tabatpateten bie Brandfadeln, mit Betroleum burchtrantt. 3m Ingenieurpart finden wir fiebaig neue 20-3tm.-Ranonenrohre. Das Magazin mit Rindsgulafch, Erbfen und anderen Ronferben ift gur Berbrennung borbereitet und mit Betroleum übergoffen. Bwei Rilometer bon ber Geftung liegt die Stadt Breft-Litowft. Bir erreichten bas außerfte Saus: Dotel be Baris. Alles ift vorläufig im Rauch berichwunden, nur die golbenen Bwiebelturme einer Rirche ragen über bie ichwarzen Bolfen. Die Stadt ift bem Untergang geweiht. 3m Sotel fteht noch ein vifenes Rlabier auf der Sangertribune. Giner bon uns fest fich und fpielt beutiche und ungarifche Lieber. 3m Reller brennt es ichon, der Boden ift glubendheiß, und bald muffen wir fliehen. Behn Minuten fpater fpringen bie Rabierfeiten wie icharje Diffonangen im Chaos bon praffelnben Flammen und fturgenden Dachbalten. Bon Saus gu Saus, bon Strafe gu Strafe lauft bas Feuer. Rein Menich ift ba, um gu lofden; es ware auch vergebens, ber Brand lit gu gut borbereitet. Sier und ba beulen berrentoje Sunde. Dft muffen wir umtehren, fallende Mauern broben uns ju begraben. Der Rauch ift zu bicht. Endlich atmen wir auf in einer fleinen Gartenanlage, Die bas Feuer noch nicht erreicht hat. Sier fteht ein einziger gurudgebliebener Mann bon Breft-Litowft, der Sandler Mojes Berles, ber ben Rojafen feine goldene Uhr gab, um fein Saus ju retten. Die Sabe bat er berausgeschleppt: ein paar Bestede, Geschirr, ein altes Talmudbuch und zwei goldeingerahmte Deldrude, Samlet und Maria Stuart. Ein Bidelfind fchlaft in ber Biege, brei große Rinber fpielen, Die Mutter weint. Mus weiter Gerne flingt Dufit, ber Rabenthmarich. Die öfterreichifch-ungarifden Truppen gieben in die Stadt ein und begegnen fich dort mit Brandenburgern. Die bleigrauen Uniformen berichwimmen im Rauch, ber wie eine Sonnenfinfternis aber ber Stadt hangt. Dan fieht nur Die Bejichter: halb frobe, halb enttäufchte Mienen, benn bie erhofften Quartiere brennen. Um 11 Uhr bormittags fchwimmen die erften Bontone auf bem Bugflug, brei Stunden ipater ift die Briide ichon fertig. Artiflerie fahrt fiber ben Strom, Train folgt. Deutsche, Defterreicher und Ungarn gieben weiter burch Rauch und Hammen gegen Rorboften.

### Mellenflicher Wetter Wanist.

Betterborausjage filr Mittwoch, ben 8. Sept.: Troden und bielfach hiter, erwas marmer ale heute, ichwache Luft-

### Eingesandt.

Schon wiederholt ift in Beitungen darauf bingemiejen worden, bag es fich für jeden Erwachsenen von felbst berfteben follte, nach ichwer Bermundeten nicht in taktlofer Beife hinzuseben. Die Eltern follten - und auch an die Behrer fet bie Bitte gerichtet - Die Rinber immer wieber bahin anweifen, bag fie die Gefühle ber Bermundeten ober, falls diefe felbst es nicht feben follten, die Gefühle ihrer Begleitung nicht in rudfichtelofer Beife berlegen. Diefe Beilen follen bagu bienen, auf biefes felbftverftandliche Gebot ber Menichlichkeit, das leiber immer noch nicht genilgend beachtet wird, bon neuem bingumeifen. Riemand bat mehr Ansbruch barauf als bie Krieger, die ihr Leben für bas Baterland in die Schange ichlugen.

### Cetzte Nachrichten.

Berlin, 7. Gebt. Gin "Turm ber Bundestrene" foll, wie verschiedene Morgenblätter melben, an der fachlischbohmifchen Grenze zwischen ber höchstgelegenen beutschen Stadt Cherwiesenthal und ber bohmifchen Stadt Bottesgab errichtet werben. Er foll ein Erinnerungszeichen an bie beutich-öfterreichifch-ungarifche Baffenbritberichaft und gugleich eine Ruhmeshalle fein.

Umfterdam, 7. Gept. (28.8.) 3m August find an der nieberlandifden Rufte 38 Minen angespult ober in ben Ruftengemaffern gerftort worden, barunter 21 englifde, 9 bentiche, Die übrigen unbefannter herfunft. Geit Musbruch bes Rrieges find an der Rufte 645 Minen gefunden worden, darunter 346 englische, 57 beutiche und 168 unbefannter herfunft. (3n den legten brei Bahlen muß eine Unrichtigfeit fteden, benn fie ergeben eine um 74 geringere Summe, als bie Amfterbamer Depeiche fagt.) bang, 7. Gept. Der Londoner Berichterstatter bes

Rienme Rott. Courant teilt mit, bag bie "Sefperian" nachträglich boch noch gefunten fet und gwar geftern

Burich, 7. Gept. Der Tagesanzeiger melbet aus Rom: Große Beachtung berdienen ble in letter Beit fich immer ftarfer bemertbar machenben Stromungen in ber papftliden Diplomatie in Berbindung mit neu. tralen Friedenefreunden eine machtige Grie. benepropaganda ju entfachen. Da berfichert wird, bag gegenwartig auch neutrale Regierungen ber Bewegung fehr wohlvollend gegenüberfiehen, fo verdienen biefe Rachrichten bicomal eine großere Bedeutung, ale alle ähnlichen ber früheren Monate.

Stodholm, 7. Gept. Mus Betersburg wird indireft gemelbet: Der Reichsrat hat in geheimer Blenarfinung ben bon ber Regierung borgelegten Gesebentwürfen über Ausbbehnung ber ruffifden Behrgefete auf bas Großfürftentum Finnland (Ginreihung aller waffenfahigen Finnlanber in bas ruffifche Beer) jugeftimmt.

Betereburg, 7. Cept. Gine große Angahl proteftan tifder Baftoren aus Livland und Eftland, bie fur bie Leipziger Miffionsgefellichaft gesammelt hatten, wurden laut Romoje Bremja nach Gibirien berichidt.

Stodholm, 7. Gept. Dem Betersburger "Invalid" gufolge hat ber ruffifde Minifterrat in feiner legten Sigung unter Borfig bes Baren ben Grundgugen einer allgemeinen Umneftie jugeftimmt. Die Geltendmachung der Amnestie foll in allen Gillen bon der Erffarung des Bernrteilten abhängig gemacht werben, fofort in bas mobile heer einzutreten. Berurteilungen megen Berbrechen gegen ben Baren ober bas Barenhaus bleiben bon ber 20mneftie ausgeichloffen.

Benf, 7. Gept. Der heralb bestätigt in einem Telegramm aus Sofia den Abichlug bes türfifch=bulgariiden Bundniffes. Bulgarifche Rommiffare feien bereite feit Freitag boriger Woche in ben bon ber Turfei abgetretenen Territorien eingetroffen, um die llebergabe ber Webiete an

ben bulgarifchen Staat borgubereiten.

Berlin, 7. Gept. 3m Berl. Lofalang. werden an leitenber Stelle Stalien & Rriegegiele befprochen: Ale bas Ministerium Salandra-Connnino fich entschloß, bem bisherigen Berbunbeten ben Grieg ju erflaren, hatte es gewiß fein anderes Biel, als die angebliche Befreiung der unerfoften Bruber. Satte Defterreich die befannten Bedingungen erfüllt, bie fich auf die Abtretung bon Gubtirol, Friaul und bie Berftellung eines unabhängigen trieftinifchen Staates beichranften, fo würde ber jegigen Regierung bas Schichal ber lateinischen Schwesternation gang gleichgultig gewesen fein. Caborna übernahm ben Oberbefehl mit ber Erflarung, bag er ben Erfolg bes Jeldzuges nur berburgen tonne, wenn bas gange italienifche Beer ungeteilt gegen Defterreich-Ungarn marichiere. Richts tann den italienischen Staatsmannern den ungeheuren grundlegenden Gehler ihrer folgenschweren Entichluffe bom Dai Marer beweisen als die Tatjache, daß fie fich fcon fest nach breimonatiger Rriegführung genötigt feben, ben Borfag, mit bem fie in ben Rrieg gezogen find, ben englischen Machenichaften gu opfern und, die warnende Stimme ihres beerführere migachtend, ihre Rrafte ju gerfplittern. Jeht feien icon zwei Wochen feit der Kriegserklarung an die Türkel berftrichen und boch fei noch fein Schuf aus einem italienischen Gewehr auf einen Türken abgeseuert worden. In solcher Art ber Kriegführung offenbare fich nicht ber fefte Wille zu entichloffener Tat, fondern die Unficherheit, die dem eigen fei, ber unter fremdem Drud handele und jogernd für fremde Intereffen Opfer bringe. Auch dieje Opfer würden nuplos fein, mogen auch Staliens Griegegiele, bie ben Bentern feiner Bolitif borichwebten, ale es in diejen neuen Rrieg jog, noch fo fein gewählt fein. Der Weg, ben es fest betreten habe, fei ihm bon anderen gewiesen worben. Italien fei bem ihm borhergesagten Schichfal nicht entgangen. Es fei ichon beute nicht mehr herr feiner Entichluffe. Bafel, 7. Gept. (28.28.) Bie bie "Rationalgeitung"

aus Rom erfahrt, planen bie Englanber an ben Darbanellen eine balbe Million Mann gu landen, um ben beutiden Blanen auf bem Baltan gu bezegnen und ben Sall der Dardanellen gu beichfeunigen. Die fünf bereite gelandeten Divisionen feien ber erfte Teil ber großen

Landungearmee.

Loudon, 7. Gebt. (28.8.) "Morning Boft" melbet aus Ottawa bom 5. Gept.: Bahrend Bremierminifter Borben fich bei bem Empfange ber Stadtverwaltung höchft optimiftlich aussprach, außerte ber Brafibent ber Ronal-Bant bon Ranada, Gir herbert Solt, ber mit bemfelben Schiff gurüdgelehrt ift, fich wesentlich anders. Er jagte: Tie britifchen Trubben feien die besten in ber Welt, aber ihre Husruftung wurde durch Mangel an Unterftugung aus der Sei-mat größtenteils vereitelt. Wenn nicht ein Mann in England auftrete, der die Lage beherriche und die Kriegführung leite, ein Mann bon eifernem Billen, ber imftanbe mare, ben gerfegenden bolitifchen Ginfluffen gu widerfteben, die bas bffentliche Leben Englands bosartig gerfragen, fo werbe ber Rrieg niemals gewonnen werben. Eer Rorrefpondent fügt bingu, Solts Ausführungen hatten beträchtliches Auffeben gemacht.

Loudon, 7. Gept. (28.B.) Die "Times" melben aus Toronto, bei Dalthefon im nordlichen Ranada feien neue Goldfelber entdedt worden. Broben hatten einen

außerordentlich hoben Goldgehalt ergeben. Berlin, 7. Gept. Aus Deutich - Dftafrifa erhalt, wie berichiebene Morgenblatter melben, bie "Roln. Boltssig." brieffiche Mitteilungen eines Baters, aus benen berborgeht, daß die Eingeborenen nach wie vor volltommen Iohal find. Fortgefest tommen Unbanger bes Chriftentums aus bielen Gingeborenenborjern gu ben Diffionaren mit der Bitte, Die Beborben gu erfuchen, fie in Die Truppe einzureihen, damit fie unter deutscher Flagge tampfen tonnen. Der Bedarf unferer Schuttruppe ift reichlich gededt. - Die Saltung ber Eingeborenen mohammedanifchen Glaubene ift geradegu vorbifdlich. Die Runde von ber Berfündung bes beiligen Rrieges gegen unfere Geinde bei ihnen allen große Begeifterung erwedt. Dem Beinbe b es nicht gelingen, ins Innere ber Rolonie eingubris In mehreren Gallen murben bereite bie Englanber bon Deutschen geführten Gingeborenentruppe unter lichen Berluften weit über die Grenze gurudgeichlage

Berantwortlicher Schriftletter: Rart Sarifer in Tille

Es gingen ein: Rirchengemeinde Sirgenhain 88 Rirchengemeinde Giershaufen (durch Bir. Jaeger) 38.80 Th. in Cibach burch Bir, Fremdt 3 Mf., Oberargt Dr. in herborn 24.50 Mt., durch Berlag ber "Zeitung für Dilltal" 35 Mt., - Ferner gur ausschließlichen Bermen in Dillenburger Lagaretten: 28. Gail, Erios aus berta Alepjeln 7.80 Mt., Frau Kommerzienrat Grun 300 Di Gehring ein Sad beichlagnahmefreies Beigenmehl, tor Jung, herborn 10 Df. Beitere Beitrage ermi Wail, Schatmeifter bes 3weigbereins bom Roten

# Kriegs-Versicherung.

Bir ichliegen neue Lebensverficherungen mit Rriegs für alle Rriegstellnehmer au nunftigen Bedingunger Bablung ber bollen verficherten Gumme auch im Rriegs

! Reine Rachichugverbindlichfeit ! Roftenfreie Angebote burch und bireft ober unfere Bem Magdeburger Lebens : Derficherungs : Gefellich (Alte Magbeburger gegranbet 1855).

General-Vertretung Frankfurt a. M., Middaftrage Subdirektor Schmidt.

Gleichzeitig empfehlen wir und als Beichunngeftelle bie 3. Ariegeanleibe.

# Petkuser Saatrogger

Carl Georg, Getreidehandlung, Dillenburg.

# Gesucht Brennrechte

per 1914/15. Offerten mit naberen Angaben erbeten.

Julius Wrede, Peine Spritfabrik und Brennerel.

Gin gebilbetes Franlein mit Dandelsichulbildung fucht ameds weiterer Ausbildung

# Stellung

als Anfängerin auf einem Baro. Angebote unter Mr. ber Beitung für das Dilltal.

Shuhmadjer

# 2. Beimann, Maschinist gesucht

gum Bebienen einer fahrbaren Lotomobile. Melbungen bei Brit Rreiter. Offbilln ober Gewertichaft "Oanien", Giferfelb.

Arbeiter

für fofort gefucht. (2021 Emil Thomas,

Färberei. -Zimmerwohnung

auf fofort gu vermieten. 39) Fran Dofbeing, Dillenburg, Dauptfir. 25.

5-Zimmerwohnung

Sted mit Bubehör gum Oftober ober fpater au nermieten. Marttftrage 9.

# Perloren

golbenes Rettenarmband. Abzugeben gegen Belohnung Diftenburg. Wilbelmöplat 9 II.

Meine Wohnung beine vom 1. Geptember Rirchberg Heinrich Koo Maschinenstricker.

Konrad Kramer, A (Rheinh.), Tel. 372 Amt # offeriert

Luzerne u. Rleeb fowie alle Gorten Stroh

in Baggonlabungen !

Birta 100 Bentner

(Rheinfand) abgugeben. Raberes i. b. Gefcafti

Metallbetten Kal Holzrahmenmatr., Kind Risenmöbelfabrik, Sa

# Fränlein

in ber Buchführung ! tann fogleich eintreten Buchbandlung von Morin Beidenba

C. Geet's Rachf., Dilles Gin Fraulein aus Daufe-(mufitalifch) fucht lung als

# Gesellschaften

gu einer une au or einer alten Dan Rindern gegen tleine gutung. Angebote unb 2025 an bie Geichal ber Beitung für bas E

Tüchtige Former u. Gießereihilfsarbe gejucht. Herborner Pumpenfabl

Herborn,

Deute Morgen 51, Uhr entidlief fanft nach tauer fdweren Leiben mein lieber Mann, unfer gute Bater, Schwiegervater und Grofvater

# Gustav Adolf Jost

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ratharine Joft geb. Wedler und Rinder.

Allendorf, Dalgerfeelbad, Rugland, ben 6. September 1915. Die Beerdigung findet Mittiwoch nachmittas um 3 Uhr ftatt.

Muse Begin Bring nehme

Ta bas Et Berjütt Spelfeb

liefern.

foriten lich der hiermit Mait ot daft b

Stantefi

ben Bor

merben gu nehu gefallen beiten, f gestattet. eifen du Balocs

leiten u daß co i furberlid und im 8 durchgefü maittrage Bufamme nen Gut

Rinbern wicht — Arbeit bi Bermaltu meffen, b fein, le qu

und begi Bahlung ganftig bi bon ber 2 mit Sorg Beftimmu nung eing

faubnie d Beipziger Ministeria

Tie & ftehenden bringen u bungen fi gegeben w deln nicht Die D Diffen

Muf & Buftand bo Jebe 9 Badjel —

aus ben R Behlar, I Schlüchterr freis, Limb